

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	V
Inhaltsübersicht .....	VII
Literaturverzeichnis .....	XXXI

<b>§ 1 Einleitung .....</b>	<b>1</b>
-----------------------------	----------

<b>§ 2 Die Mandatierung beim Personenschaden .....</b>	<b>7</b>
--	----------

A. Sachverhaltsermittlung .....	7
B. Getrennte Akten für unterschiedliche Rechtsgebiete .....	7
C. Parteiverrat (§ 356 StGB) vermeiden .....	8
D. Erkennen des Personen(groß)schadens .....	9
E. Tipps zur Aktenführung beim Personen(groß)schaden .....	12
I. Handaktenblatt, Vollmachten, Entbindungserklärung von der ärztlichen Schweigepflicht .....	12
II. Skizze der Verletzungen anhand des menschlichen Skeletts .....	12
III. Sachverhaltsschilderung .....	13
IV. Jahreskalendarium ab dem Unfalljahr .....	13
V. Schriftverkehr mit Mandant, Versicherer, Rechtsschutz etc. ....	14
VI. Schmerzensgeld .....	14
VII. Erwerbsschaden .....	14
VIII. Haushaltsführungsschaden .....	15
IX. Vermehrte Bedürfnisse/Pflegekosten .....	15
X. Tabellarische Anspruchsübersicht dem Grunde und der Höhe nach ...	16
XI. Abfindungserklärung .....	16

<b>§ 3 Ansprüche bei Verletzung .....</b>	<b>17</b>
---	-----------

A. Schmerzensgeld .....	17
I. Bisherige Praxis der Schmerzensgeldbemessung .....	17
II. Modell der taggenauen Schmerzensgeldbemessung nach Schwintowski und Schah Sedi/Schah Sedi .....	22
III. Nach Zeitabschnitten gegliederte andere Schmerzensgeldbemessungs- systeme in Literatur und Rechtsprechung .....	23
IV. Einzelfragen in der Schmerzensgeldbemessung nach bisheriger Be- messungspraxis .....	24
1. Verschuldenshaftung und Gefährdungshaftung .....	24
2. Hobby .....	25
3. Schmerzensgeld für Kinder .....	25

4. Verletzungsbedingte Einschränkungen in der Tierhaltung .....	25
5. Psychische Unfallfolgen .....	25
6. Vorhersehbarkeitsrechtsprechung des BGH .....	26
7. Bagatellverletzungen .....	29
8. Vorschadenseinwand des Schädigers .....	29
9. Mitverschulden .....	30
10. Schmerzensgeldrente .....	31
11. Regulierungsverzögerung/Zinsanspruch .....	32
12. Schmerzensgeldtabellen: worauf bei der Anwendung zu achten ist ..	33
13. Gesamtschuldnerschaft bei ärztlichen Behandlungsfehlern .....	35
14. Anrechenbarkeit des Schmerzensgeldes .....	35
a) Hartz-IV .....	35
b) Ehelicher Zugewinnausgleich .....	35
c) Prozesskostenhilfe .....	35
B. Erwerbsschaden .....	36
I. Allgemeines .....	36
1. Begriff .....	36
2. Umfang .....	37
II. Einzelne Regulierungsabschnitte (vom Unfallzeitpunkt bis zum Eintritt in das gesetzliche Rentenalter) .....	37
1. Erstes Zeitfenster: Entgeltfortzahlung durch den Arbeitgeber .....	37
2. Zweites Zeitfenster: Krankengeld/Verletztengeld .....	37
3. Drittes Zeitfenster: Erwerbsminderungsrente/Verletztenrente .....	37
4. Viertes Zeitfenster: Eintritt in das gesetzliche Rentenalter .....	39
III. Schadensermittlung: Hätte-Verdienst minus Ist-Verdienst zuzüglich Vorteilsausgleich abzüglich Schadensminderungspflicht .....	39
1. Umfang des Hätte-Verdienstes .....	39
2. Umfang des Ist-Verdienstes .....	41
3. Vorteilsausgleich .....	43
4. Schadensminderungspflicht .....	45
a) Erwerbsobliegenheit .....	46
b) Umschulung .....	47
IV. Prüfungsschema: Ermittlung des Erwerbsschadens (sog. ungedeckte Schadensspitze) eines abhängig Beschäftigten ohne Berücksichtigung des Zukunftsschadens .....	47
1. Ausgangspunkt: der Anspruch vom Unfallzeitpunkt bis zum Regu- lierungsstichtag .....	47
a) Ermittlung des Hätte-Verdienstes .....	48
b) Ermittlung des Ist-Verdienstes .....	48
c) Vorteilsausgleich .....	48
d) Schadensminderungspflicht .....	48
2. Berechnung der „ungedeckten Schadensspitze“ .....	48
3. Steuerschaden .....	49

V. Zukünftiger Erwerbsschaden ab dem Regulierungsstichtag – Zukunftsprognose .....	50
1. Besonderheiten bei abhängig Beschäftigten .....	51
2. Besonderheiten bei Kindern, Schülern, Auszubildenden und Studenten .....	51
3. Besonderheiten bei Selbstständigen .....	54
a) Kosten einer Ersatzkraft .....	55
b) Entgang des Gewinns durch Umsatzreduzierung .....	55
c) Fiktive Schadensberechnung auf der Grundlage der Vorjahresergebnisse .....	56
d) Unfallbedingte Unternehmensaufgabe .....	57
4. Erwerbsschaden des Arbeitslosen .....	57
5. Erwerbsschaden des Sozialhilfeempfängers .....	58
VI. Formulierungsbeispiel zur außergerichtlichen Geltendmachung des zukünftigen Erwerbsschadens eines im Unfallzeitpunkt 16 Jahre alten ungelerten Mannes .....	59
C. Haushaltsführungsschaden .....	61
I. Allgemeines .....	61
1. Begriff .....	61
2. Haushaltsführungsschaden als vermehrte Bedürfnisse und/oder als Erwerbsschaden .....	62
3. Kongruente Leistungen zum Haushaltsführungsschaden .....	64
4. Darlegungs- und Beweislast, § 287 ZPO .....	66
II. Ermittlung des Schadensersatzbetrages anhand des Tabellenwerkes von Pardey in 3 Schritten .....	66
1. Aktualisiertes Tabellenwerk von Pardey – Der Haushaltsführungsschaden, 8. Auflage .....	66
2. Erster Schritt: Ermittlung des Arbeitszeitaufwandes des Verletzten vor dem Unfall, Fragebögen 2, 3, 4 und 5 .....	68
3. Zweiter Schritt: Ermittlung der MdH .....	73
a) Terminologie .....	73
b) Tabelle 6, Sachverständigengutachten, Selbsteinschätzung gem. § 287 ZPO .....	75
4. Dritter Schritt: Ermittlung des Schadensersatzbetrages, Tabellen 7_1, 7_2, 7_3, 8 .....	81
a) Normative Abrechnung ohne Einstellung einer Ersatzkraft .....	82
b) Einstellung einer Ersatzkraft .....	84
c) Mischform .....	85
d) Laufzeit des Anspruchs auf Ersatz des Haushaltsführungsschadens .....	85
III. Haushaltsführungsschaden bei psychischen Verletzungen .....	88
IV. Prüfungsschema zur Bezifferung des Haushaltsführungsschadens .....	90
1. Übersicht .....	90

2. Allgemeines .....	91
3. Prüfungsschema bei völligem (dauerhaften) Ausfall des Haushaltsführenden ohne Einstellung einer Ersatzkraft (normative Abrechnung) .....	92
a) Ermittlung der tatsächlich aufgewendeten Arbeitszeit für die Haushaltsführung, Tabelle 3, 5.1, 5.2 .....	92
b) Ermittlung der MdH, Tabelle 6 .....	93
c) Ermittlung des Nettoentgelts einer Ersatzkraft, Tabellen 7_1, 7_2, 7_3, 8 .....	93
d) Berechnungsformel für den Schadensersatzbetrag .....	94
4. Beispiel: Völliger Ausfall der haushaltsführenden Geschädigten auf Dauer ohne Einstellung einer Ersatzkraft (normative Abrechnung) ..	94
5. Prüfungsschema bei teilweisem (dauerhaften) Ausfall des Haushaltsführenden ohne Einstellung einer Ersatzkraft (normative Abrechnung) .....	97
a) Ermittlung der tatsächlich aufgewendeten Arbeitszeit für die Haushaltsführung, Tabelle 1 und 2 .....	97
b) Ermittlung der MdH .....	98
aa) Tabelle 6, Selbsteinschätzung gem. § 287 ZPO, Sachverständigengutachten .....	98
bb) Einzelne Zeitfenster bei der Ermittlung der MdH .....	98
(1) Erstes Zeitfenster: Stationärer Aufenthalt in Kliniken und Reha-Einrichtungen .....	98
(2) Zweites Zeitfenster: Zwischen den stationären Aufenthalten bis zur Entlassung aus der letzten stationären Maßnahme ....	99
(3) Drittes Zeitfenster: Nach der Entlassung aus der letzten stationären Maßnahme – Dauer-MdH .....	100
c) Ermittlung des Nettoentgelts einer fiktiven Ersatzkraft, Tabellen 7_1, 7_2, 8 und TVöD-Sammlung Schulz-Borck/Günther .....	100
d) Berechnungsformel für den Schadensersatzbetrag .....	101
6. Beispiel: Teilweiser Ausfall der haushaltsführenden Geschädigten auf Dauer ohne Einstellung einer Ersatzkraft .....	101
V. Formulierungsbeispiel zur außergerichtlichen Geltendmachung des Haushaltsführungsschadens vom Unfalltag bis zum Regulierungsstichtag und des sich daran anschließenden Zukunftsschadens .....	106
1. Allgemeines .....	106
2. Sachverhalt .....	106
3. Bezifferung im Anspruchsschreiben an den gegnerischen Haftpflichtversicherer .....	107
D. Vermehrte Bedürfnisse .....	115
I. Allgemeines .....	115
1. Begriff .....	116

2. Umfang .....	116
3. Fälligkeit .....	117
II. Abgrenzung zum Heil- und Hilfsmittelverzeichnis, § 139 SGB V .....	117
III. Alphabetische Liste vermehrter Bedürfnisse .....	118
IV. Bedarfsermittlung .....	121
V. Musterfall zur außergerichtlichen Geltendmachung vermehrter Bedürfnisse .....	124
VI. Schwerpunkt: Vermehrte Bedürfnisse für Behinderte und pflegebedürftige Geschädigte .....	131
1. Pflegekosten .....	131
2. Ausgewählte Hilfsmittel bei Pflegebedürftigkeit .....	133
3. Kongruente Leistungen .....	136
VII. Schwerpunkt: Verletzungsbedingte Beeinträchtigung in der Haushaltsführung als vermehrtes Bedürfnis .....	136
1. Allgemeines .....	136
2. Abgrenzung Haushaltsführungsschaden – vermehrtes Bedürfnis nach der Kopfteil-Rechtsprechung des BGH im Mehrpersonenhaushalt .....	136
3. Abgrenzung Haushaltsführungsschaden – vermehrte Bedürfnisse im Mehrpersonenhaushalt nach dem tatsächlichen Aufwand .....	137
4. Berechnungsbeispiel: Schadensaufteilung in Haushaltsführungsschaden und vermehrtes Bedürfnis im Mehrpersonenhaushalt nach dem tatsächlichen Aufwand .....	137
5. Kongruente Leistungen .....	139

#### **§ 4 Ansprüche bei Tötung .....** 141

A. Allgemeines .....	141
B. Barunterhaltsschaden .....	143
I. Allgemeine Grundsätze .....	143
1. Unterhaltsberechtigte .....	143
2. Bedürftigkeit des Unterhaltsberechtigten .....	144
a) Erwerbstätigkeitspflicht .....	144
b) Wiederverheiratungsmöglichkeit .....	145
c) Spätere Bedürftigkeit .....	146
3. Leistungsfähigkeit des Verpflichteten .....	146
4. Gesetzlicher Unterhalt .....	146
5. Laufzeit des Anspruchs .....	148
II. Technik der Unterhaltsberechnung (Ansprüche Witwe/Witwer) .....	149
1. Einleitung .....	149
2. Ermittlung des Barunterhaltsschadens .....	149

3. 6-Stufenmodell zur Ermittlung des Unterhaltsschadens .....	150
a) Erste Stufe: Nettoeinkommen des Getöteten .....	154
aa) Arbeitnehmer .....	154
bb) Selbstständige .....	156
b) Zweite Stufe: Fixe Kosten .....	157
aa) Bedeutung .....	157
bb) Fixkostenliste .....	159
cc) Prozentualer Fixkostenanteil Ehemann/Ehefrau/Doppelverdiener .....	163
c) Dritte Stufe: Unterhaltsquoten .....	165
aa) Alleinverdiener .....	165
bb) Doppelverdiener .....	167
d) Vierte Stufe: Anteile fixe Kosten .....	167
e) Fünfte Stufe: Ersparter Unterhalt (bei Doppelverdienern) .....	168
f) Sechste Stufe: Mitverschulden/Witwenrente .....	169
III. Musterfälle .....	170
1. Allgemeines .....	170
2. Berechnung mit Vermögensbildung .....	171
3. Ansprüche Witwe/Witwer (Barunterhalt) .....	172
a) Alleinverdiener ohne Kind (ohne Mithaftung) .....	172
b) Alleinverdiener ohne Kind (mit Mithaftung) .....	173
c) Alleinverdiener mit 1 Kind (ohne Mithaftung) .....	174
d) Alleinverdiener mit 1 Kind (mit Mithaftung) .....	174
e) Alleinverdiener mit 2 Kindern (ohne Mithaftung) .....	175
f) Alleinverdiener mit 2 Kindern (mit Mithaftung) .....	176
g) Alleinverdiener mit 3 Kindern (ohne Mithaftung) .....	177
h) Alleinverdiener mit 3 Kindern (mit Mithaftung) .....	178
i) Doppelverdiener ohne Kind (ohne Mithaftung) .....	179
j) Doppelverdiener ohne Kind (mit Mithaftung) .....	180
k) Doppelverdiener mit 1 Kind (ohne Mithaftung) .....	182
l) Doppelverdiener mit 1 Kind (mit Mithaftung) .....	183
m) Doppelverdiener mit 2 Kindern (ohne Mithaftung) .....	185
n) Doppelverdiener mit 2 Kindern (mit Mithaftung) .....	186
o) Doppelverdiener mit 3 Kindern (ohne Mithaftung) .....	188
p) Doppelverdiener mit 3 Kindern (mit Mithaftung) .....	189
q) Doppelverdiener ohne Kinder (ohne Mithaftung/mit Vermögensbildung) .....	190
4. Unterhaltsansprüche der Waisen .....	192
a) Allgemeines .....	192
b) Technik der Unterhaltsberechnung .....	193
c) Musterfälle: Ansprüche der Waisen/Kinder (Barunterhalt) .....	193
aa) Alleinverdiener mit 1 Kind (ohne Mithaftung) .....	193
bb) Alleinverdiener mit 1 Kind (mit Mithaftung) .....	194

cc) Alleinverdiener mit 2 Kindern (ohne Mithaftung) .....	195
dd) Alleinverdiener mit 2 Kindern (mit Mithaftung) .....	196
ee) Alleinverdiener mit 3 Kindern (ohne Mithaftung) .....	197
ff) Alleinverdiener mit 3 Kindern (mit Mithaftung) .....	198
gg) Doppelverdiener mit 1 Kind (ohne Mithaftung) .....	198
hh) Doppelverdiener mit 1 Kind (mit Mithaftung) .....	199
ii) Doppelverdiener mit 2 Kindern (ohne Mithaftung) .....	200
jj) Doppelverdiener mit 2 Kindern (mit Mithaftung) .....	201
kk) Doppelverdiener mit 3 Kindern (ohne Mithaftung) .....	202
ll) Doppelverdiener mit 3 Kindern (mit Mithaftung) .....	203
<b>C. Haushaltsführungsschaden .....</b>	<b>204</b>
I. Allgemeines .....	204
II. Ansprüche des Witwers, wenn die Nur-Hausfrau verstirbt .....	206
1. Allgemeines .....	206
2. Berechnungsgrundsätze .....	207
a) 1. Schritt: Berechnung des wöchentlichen Arbeitszeitbedarfs beim reduzierten Haushalt .....	207
b) 2. Schritt: Abzug der Mithilfepflicht der Hinterbliebenen (Ehe- mann/Ehefrau und Waisen) in Wochenstunden .....	209
aa) Ehepartner .....	209
bb) Kinder (Waisen) .....	210
cc) Beispiel Abzug Mitarbeitspflicht .....	210
c) 3. Schritt: Ermittlung des Schadensersatzbetrages .....	211
d) 4. Schritt: Aufteilung errechneter monatlicher Nettoschaden auf die Hinterbliebenen nach Quoten (Witwe/Witwer/Waisen nach Tabelle 4) .....	211
e) 5. Schritt: Unterhaltersparnis des Witwers .....	212
3. Mithaftung .....	213
4. Stellungnahme .....	214
5. Beispiel Ansprüche des Witwers, wenn die Nur-Hausfrau verstirbt ..	215
III. Ansprüche der Witwe, wenn der Alleinverdiener verstirbt .....	216
1. Allgemeines .....	216
2. Berechnungsgrundsätze .....	217
a) 1. Schritt: Berechnung des wöchentlichen Arbeitszeitbedarfs beim reduzierten Haushalt .....	217
b) 2. Schritt: Abzug der Mithilfepflicht der Hinterbliebenen (Ehe- mann, Ehefrau, Waisen) in Wochenstunden .....	217
aa) Ehepartner .....	217
bb) Kinder (Waisen) .....	217
cc) Beispiel: Abzug Mitarbeitspflicht .....	218

c) 3. Schritt: Multiplikation dieser errechneten Wochenstundenzahl mit dem Stundenlohn einer Hilfskraft (TVöD) .....	218
d) 4. Schritt: Aufteilung errechneter monatlicher Nettoschaden auf die Hinterbliebenen nach Quoten (Witwe, Witwer, Waisen nach Tabelle 4) .....	218
IV. Ansprüche des Witwers, wenn die mitverdienende Ehefrau verstirbt ...	220
1. Allgemeines .....	220
2. Beispiel: Ansprüche des Witwers, wenn die mitverdienende Ehefrau verstirbt .....	220
V. Ansprüche der Witwe, wenn der mitverdienende Ehemann verstirbt ...	221
1. Allgemeines .....	221
2. Beispiel: Ansprüche der Witwe, wenn der mitverdienende Ehemann verstirbt .....	222
VI. Ansprüche der Waisen .....	223
1. Allgemeines .....	223
2. Beispiel: Ansprüche der Waisen .....	224
3. Berechnung mit Tabelle 12 (nach Pardey, Der Haushaltsführungsschaden, 8. Auflage) .....	224
VII. Sonstige Fallkonstellationen .....	225
1. Haushaltsführungsschaden und nichteheliche Lebensgemeinschaft .....	225
2. Laufzeit des Haushaltsführungsschadens .....	226
a) Ehegatten .....	226
b) Kinder .....	226
3. Tod des nichtehelichen Vaters .....	226
D. Betreuungsunterhaltsschaden .....	226
I. Allgemeines .....	226
II. Sonderfälle .....	229
1. Tod der alleinerziehenden Mutter .....	229
2. Tod beider Elternteile .....	229
3. Unterbringung in einem Pflegeheim .....	230
4. Tötung des Kindes/Ansprüche der Eltern .....	230
E. Beerdigungskosten .....	230
I. Anspruchsberechtigte Personen .....	230
II. Überholende Kausalität .....	230
III. Umfang der Ersatzpflicht .....	230
1. Allgemeines .....	230
2. Beerdigungskosten – Blanko-Muster .....	231
F. Schmerzensgeld .....	233
I. Angehörigenschmerzensgeld .....	233
1. Aktuelle Rechtslage .....	233
2. Stellungnahme .....	234
a) Argument „Schadensbemessung“ .....	234
b) Argument „Amerikanische Verhältnisse“ .....	235



c) Argument „Feststellbarkeit von Trauer“ .....	235
d) Versichertengemeinschaft .....	236
II. Vererblichkeit .....	237
<b>§ 5 Personenschadensmanagement .....</b>	<b>239</b>
A. Allgemeines .....	239
B. Zivilrechtliches Schadensmanagement – sozialrechtliches Schadensmanagement .....	239
C. Rechtsbeziehungen innerhalb des Schadensmanagements: Code of Conduct, Ziff. 1 .....	240
D. Fallerkennung: Welcher Sachverhalt ist für Reha-Management geeignet? .....	241
E. Ablauf des Reha-Managements: Code of Conduct, Ziff. 2 .....	244
F. Aufgaben des Rechtsanwalts und seine Vergütung .....	246
<b>§ 6 Bezifferung der Ansprüche und Kapitalisierung .....</b>	<b>249</b>
A. Einleitung .....	249
I. Kapitalisierungsbegriff .....	249
II. Zinsertrag .....	250
B. § 843 Abs. 3 BGB (der wichtige Grund) .....	251
I. Zahlungsschwierigkeiten des Ersatzpflichtigen .....	252
II. LG Stuttgart .....	252
III. Günstigerformel .....	253
IV. Wahlrecht zwischen Rente und Kapitalabfindung .....	254
C. Zinssatz .....	256
I. Höhe des Zinssatzes .....	257
1. Dynamisierung wegen Preissteigerungen .....	258
2. Dynamisierung wegen Gehaltserhöhungen .....	259
3. Abgeltungssteuer .....	259
4. Verwaltungskosten des Kapitals .....	259
II. Aufklärung Zinssatz und wichtiger Grund .....	262
D. Technik der Kapitalisierung .....	263
I. Einleitung .....	263
1. Vergangenheit .....	263
2. Zukunft .....	264
II. Was braucht man für die Kapitalisierung? .....	264
1. Stichtag der Kapitalisierung oder Kapitalisierungszeitpunkt .....	264
2. Geburtsdatum des Geschädigten .....	264
3. Kapitalisierungstabellen .....	264
4. Schadenspositionen, die einer Kapitalisierung unterliegen .....	265

5. Laufzeit der Rente .....	266
a) Lebenslängliche Leibrente .....	266
b) Temporäre Leibrente .....	266
c) Aufgeschobene Rente .....	266
d) Verbindungsrente .....	267
6. Kapitalisierungszinssatz .....	268
III. Stellungnahme .....	269

## **§ 7 Abfindungsvergleich bei außergerichtlicher Regulierung .....** 271

A. Unwirksamkeit/Abänderung .....	271
I. Einleitung .....	271
II. Anfechtbarkeit eines Abfindungsvergleiches .....	274
1. Arglistige Täuschung, § 123 BGB .....	274
2. Irrtumsanfechtung, § 119 BGB .....	274
III. Unwirksamkeit eines Abfindungsvergleiches, § 779 Abs. 1 BGB .....	274
IV. Störung der Geschäftsgrundlage, § 313 BGB .....	275
V. Abänderbarkeit, § 323 ZPO .....	280
B. Vorbehalte in der Abfindungserklärung .....	280
I. Sicherster Weg: keine vorbehaltlose Abfindungserklärung .....	280
II. Vollumfänglicher immaterieller und materieller Zukunftsschadensvorbehalt .....	283
III. Vorbehalt übergegangener und übergehender Ansprüche auf Dritte ....	284
IV. Immaterieller Zukunftsschadensvorbehalt bei Teilschmerzengeldabfindung .....	287
V. Vorbehalt zum Anspruch auf Erwerbsschaden .....	289
VI. Vorbehalt zum Haushaltsführungsschaden .....	292
VII. Vorbehalt zu den vermehrten Bedürfnissen .....	292
VIII. Vorbehalt der Abänderbarkeit wiederkehrender Leistungen .....	293
IX. Allgemeiner Steuervorbehalt .....	294
X. Kinder haften für ihre Eltern, §§ 1601, 1602 BGB .....	294
XI. Vorbehalt mit titeleretzender Wirkung .....	295
C. Tipps für die optimale Gestaltung des Regulierungsgespräches .....	296
D. Aufklärung des Mandanten vor Abschluss eines Abfindungsvergleiches .....	303
I. Einleitung .....	303
II. Pflicht des Rechtsanwalts zur umfassenden Aufklärung des Mandanten	304
III. Aufklärung über Vor- und Nachteile des beabsichtigten Vergleiches und Prozessrisiko .....	305
IV. Aufklärung über Rechtsfolgen des Abfindungsvergleiches bzw. Rechtsfolgen vereinbarter Vorbehalte im Hinblick auf die Abänderbarkeit wiederkehrender Leistungen und die Verjährung vorbehaltener Ansprüche .....	306

V. Anwaltliches Haftungsrisiko .....	307
VI. Muster: Umfassendes Aufklärungsschreiben an den Mandanten .....	309
E. Vormundschaftliche Genehmigung .....	316
I. Einleitung .....	316
II. Außergerichtlicher Vergleich .....	316
1. Anspruchsteller ist minderjährig .....	316
a) Anspruchsteller steht weder unter Ergänzungspflegschaft noch unter Vormundschaft .....	316
b) Anspruchsteller steht unter Ergänzungspflegschaft oder Vormundschaft .....	317
2. Anspruchsteller ist erwachsen .....	318
a) Anspruchsteller steht unter Pflegschaft .....	318
b) Anspruchsteller steht unter Betreuung .....	318
III. Gerichtlicher Vergleich .....	319
F. Gebühren des Rechtsanwalts .....	319
I. Einleitung .....	319
II. Außergerichtliche Gebühren .....	320
1. Erstattbarkeit der Rechtsanwaltsgebühren .....	320
2. Geschäftsgebühr, Nr. 2300 VV RVG .....	321
a) Höhe der Geschäftsgebühr .....	321
b) Regulierungsempfehlungen .....	322
3. Einigungsgebühr, Nr. 1000 VV RVG .....	323
4. Außergerichtliche Einigung trotz Klageauftrags .....	324
5. Hebegebühr, Nr. 1009 VV RVG .....	325
6. Differenzgebühr .....	325
7. Sonderprobleme .....	326
a) Vormundschaftliche Genehmigung .....	326
b) Ersatzfähigkeit der Rechtsverfolgungskosten gegen den eigenen Unfallversicherer .....	327
c) Erstattungsfähigkeit von Gebühren für die Einholung einer Deckungszusage beim Rechtsschutzversicherer .....	328
d) Gebühren für Beschwerden gegenüber der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) .....	329
e) Anwaltshonorar bei Vertretung innerhalb des privaten Schadensmanagements .....	329
<b>§ 8 Mediation in der Personenschadensregulierung .....</b>	<b>331</b>
A. Einleitung .....	331
B. Rechtliche Grundlagen .....	333
C. Ausbildung .....	334
D. Anwalt/Mediator/Anwaltsmediator .....	335

E. Mediationsmodelle .....	335
I. Evaluative Mediation .....	335
II. Facilitative Mediation .....	336
III. Transformative Mediation .....	336
IV. Integrierte Mediation .....	336
F. Typische Stationen einer Mediation .....	336
I. Phase 1 .....	337
II. Phase 2 .....	338
III. Phase 3 .....	339
IV. Phase 4 .....	340
V. Phase 5 .....	340
G. Mediationswerkzeuge .....	340
I. Aktives Zuhören .....	340
II. Loopen .....	341
III. Paraphrasieren .....	341
IV. Reframing .....	341
V. Triadische Brückenfunktion .....	341
VI. Windows 1/Windows 2 .....	341
H. Musterfall: ein Sachverhalt – zwei Lösungswege .....	342
I. Einleitung .....	342
II. Dem Musterfall zugrunde liegender Lebenssachverhalt .....	342
III. Ablauf des erstinstanzlichen Verfahrens vor dem Landgericht .....	343
1. Klageschrift mit Anträgen .....	343
2. Prozessualer Ablauf .....	343
a) 21 Monate nach dem Unfallereignis: Rechtshängigkeit der Klageschrift .....	343
b) 6 Monate nach Klageeinreichung: erste mündliche Verhandlung und Beweisbeschluss .....	343
c) 12 Monate nach Klageeinreichung: erstes Gutachten .....	345
d) 15 Monate nach Klageeinreichung: zweite mündliche Verhandlung .....	345
e) 21 Monate nach Klageeinreichung: dritte mündliche Verhandlung, erste Beweisaufnahme und zweiter Beweisbeschluss .....	346
f) 25 Monate nach Klageeinreichung: zweites Gutachten .....	346
g) 31 Monate nach Klageeinreichung: vierte mündliche Verhandlung und Anhörung des Sachverständigen sowie Vergleichsverhandlungen .....	346
h) 34 Monate nach Klageeinreichung: Urteil und Berufung .....	349
i) Zwischenergebnis .....	349
j) Verfahrenskosten bis zum Ende der 1. Instanz .....	350
IV. Ablauf eines außergerichtlichen Mediationsverfahrens .....	351
1. Phase 1: 21 Monate nach dem Unfall .....	352
2. Phase 2 .....	354

3. Phase 3 .....	357
4. Phase 4 .....	359
5. Phase 5: 21 Monate und 1 Woche nach dem Unfall .....	362
V. Streitiges Verfahren – außergerichtliche Mediation: Wo liegen die wirklich wichtigen Unterschiede? .....	363
1. Verfahrenskosten .....	363
2. Verwaltungskosten des Versicherers .....	364
3. win-win statt win-lose .....	364

## **§9 Personenversicherungen .....** 367

A. Private Unfallversicherung .....	367
I. Einleitung .....	367
II. Unfallbegriff .....	369
1. Plötzlich .....	369
2. Einwirkung von außen .....	370
3. Unfreiwillig .....	371
4. Gesundheitsschädigung .....	371
III. Leistungsarten .....	372
1. Invaliditätsleistung .....	372
a) Invalidität .....	372
b) Formelle Voraussetzungen (Fristen) .....	373
aa) Innerhalb von 12 Monaten Eintritt der Invalidität .....	375
bb) Innerhalb von 15 Monaten ärztliche Feststellung der Invalidität .....	375
cc) Innerhalb von 15 Monaten Geltendmachung der Invalidität ..	379
c) Invaliditätsbemessung (Grad der Invalidität) .....	384
2. Übergangsleistungen .....	389
3. Tagegeld .....	390
4. Krankenhaustagegeld .....	390
5. Genesungsgeld .....	390
6. Todesfalleistung .....	391
7. Sonstiges .....	391
IV. Ausschlüsse .....	391
1. Unfälle durch Geistes- oder Bewusstseinsstörungen .....	392
a) Geistesstörungen .....	392
b) Bewusstseinsstörungen .....	392
aa) Außerhalb des Straßenverkehrs .....	392
bb) Innerhalb des Straßenverkehrs .....	392
cc) Sonstige Verkehrsteilnehmer .....	394
2. Straftat gem. § 2 I (2) AUB 88/94 .....	396
3. Wettfahrten (Rennveranstaltungen) .....	396
4. Gesundheitsbeschädigungen durch Strahlen .....	396

5. Heilmaßnahmen und Eingriffe .....	397
6. Bandscheibenschäden .....	397
7. Psychische Reaktionen .....	398
a) BGH, Urt. v. 23.6.2004 .....	399
b) BGH, Urt. v. 29.9.2004 .....	399
c) OLG Hamm, Urt. v. 25.1.2006 .....	399
V. Obliegenheiten .....	404
1. Anzeigen der Obliegenheiten nach § 9 I AUB 88/94 .....	404
2. Auskunftsobliegenheiten nach § 9 II (1) AUB 88/94 .....	404
3. Untersuchungsobliegenheiten nach § 9 IV AUB 88/94 .....	405
VI. Nachprüfung und Neubemessung der Invalidität .....	405
VII. Rechtsverfolgungskosten .....	406
B. Berufsunfähigkeitszusatzversicherung (BUZ) .....	407
I. Einleitung .....	407
II. Zweck der BUZ .....	407
III. Begriff der Berufsunfähigkeit .....	409
1. Definition .....	409
2. Berufsunfähigkeit und verwandte Rechtsbereiche .....	410
3. Auf welche Tätigkeit ist abzustellen? .....	412
4. Individuelle Tätigkeit .....	413
5. Selbstständige .....	415
6. Beamte .....	416
7. Auszubildende/Schüler .....	417
8. Arbeitslose .....	417
IV. Verweisungsrecht des Versicherers auf einen anderen Beruf .....	418
1. Darlegungs- und Beweislast .....	418
2. Kenntnisse und Fähigkeiten, Ausbildung und Erfahrungen .....	418
3. Bisherige Lebensstellung .....	419
4. Arbeitsmarktlage .....	419
5. Ortswechsel .....	420
6. Beispiele .....	421
V. Leistungsarten .....	421
1. Beitragsbefreiung .....	421
2. Zahlung einer Berufsunfähigkeitsrente .....	421
VI. Obliegenheiten des Versicherungsnehmers .....	422
VII. Entscheidung über Leistungspflicht .....	423
VIII. Nachprüfungsverfahren .....	424
IX. Vorvertragliche Anzeigepflichtverletzung .....	425
C. Fahrerunfallschutz .....	427
I. Einleitung .....	427
II. Umfang der Leistung .....	428
III. Umfang der Deckung .....	428

IV. Obliegenheiten .....	428
1. Verwendungsklausel .....	428
2. Fahren mit Fahrerlaubnis .....	429
3. Berechtigter Fahrer .....	429
4. Alkohol oder andere berauschende Mittel .....	429
5. Kraftfahrtsportliche Veranstaltungen und Rennen .....	429
6. Gurtpflicht .....	429
V. Ausschlüsse .....	429
VI. Subsidiarität .....	430
VII. Verjährung .....	430
VIII. Stellungnahme .....	431

## **§ 10 Unfallmedizin für Anwälte .....** **433**

A. Einleitung .....	433
I. Medizinische Fachbegriffe .....	433
II. Bedeutung .....	433
1. Schmerzensgeld .....	434
2. Haushaltsführungsschaden .....	436
3. Erwerbsschaden .....	437
B. Körperteile .....	438
I. Arm .....	438
1. Oberarm .....	438
a) Oberarmschaftfraktur .....	438
aa) Grundlagen .....	438
bb) Arztkontakt/Rücksprache .....	439
cc) Komplikationen, Spätfolgen und Risiken .....	439
b) Oberarmkopffraktur .....	439
aa) Grundlagen .....	439
bb) Arztkontakt/Rücksprache .....	440
cc) Komplikationen, Spätfolgen und Risiken .....	440
c) Bizepssehnenabriss .....	440
aa) Grundlagen .....	440
bb) Arztkontakt/Rücksprache .....	441
cc) Komplikationen, Spätfolgen und Risiken .....	441
2. Unterarm .....	441
a) Unterarmschaftfraktur .....	441
aa) Grundlagen .....	441
bb) Arztkontakt/Rücksprache .....	442
cc) Komplikationen, Spätfolgen und Risiken .....	442
b) Distale Radiusfraktur .....	443
aa) Grundlagen .....	443

bb) Arztkontakt/Rücksprache .....	443
cc) Komplikationen, Spätfolgen und Risiken .....	443
II. Auge .....	444
1. Verletzung der Augenhöhle/Sehnerv .....	444
a) Grundlagen .....	444
b) Arztkontakt/Rücksprache .....	444
c) Komplikationen, Spätfolgen und Risiken .....	444
2. Zerebrale Sehstörung .....	444
a) Grundlagen .....	444
b) Arztkontakt/Rücksprache .....	445
c) Komplikationen, Spätfolgen und Risiken .....	445
III. Becken .....	445
1. Beckenringverletzung .....	445
a) Grundlagen .....	445
b) Arztkontakt/Rücksprache .....	446
c) Komplikationen, Spätfolgen und Risiken .....	446
2. Acetabulumfraktur .....	447
a) Grundlagen .....	447
b) Arztkontakt/Rücksprache .....	447
c) Komplikationen, Spätfolgen und Risiken .....	447
IV. Brustkorb: Thoraxtrauma .....	448
1. Grundlagen .....	448
2. Arztkontakt/Rücksprache .....	449
3. Komplikationen, Spätfolgen und Risiken .....	449
V. Ellenbogen .....	449
1. Ellenbogenluxation .....	449
a) Grundlagen .....	449
b) Arztkontakt/Rücksprache .....	449
c) Komplikationen, Spätfolgen und Risiken .....	449
2. Radiusköpfchenfraktur .....	450
a) Grundlagen .....	450
b) Arztkontakt/Rücksprache .....	450
c) Komplikationen, Spätfolgen und Risiken .....	450
3. Olekranonfraktur .....	450
a) Grundlagen .....	450
b) Arztkontakt/Rücksprache .....	451
c) Komplikationen, Spätfolgen und Risiken .....	451
VI. Fuß .....	451
1. Kalkaneusfraktur .....	451
a) Grundlagen .....	451
b) Arztkontakt/Rücksprache .....	452
c) Komplikationen, Spätfolgen und Risiken .....	452



2. Talusfraktur .....	453
a) Grundlagen .....	453
b) Arztkontakt/Rücksprache .....	453
c) Komplikationen, Spätfolgen und Risiken .....	453
3. Mittelfußfraktur .....	454
a) Grundlagen .....	454
b) Arztkontakt/Rücksprache .....	454
c) Komplikationen, Spätfolgen und Risiken .....	454
4. Fußwurzelfraktur .....	454
a) Grundlagen .....	454
b) Arztkontakt/Rücksprache .....	454
c) Komplikationen, Spätfolgen und Risiken .....	455
VII. Gesicht: Gesichtsschädelfraktur .....	455
1. Grundlagen .....	455
2. Arztkontakt/Rücksprache .....	455
3. Komplikationen, Spätfolgen und Risiken .....	456
VIII. Hand/Handgelenk .....	456
1. Kahnbeinfraktur .....	456
a) Grundlagen .....	456
b) Arztkontakt/Rücksprache .....	457
c) Komplikationen, Spätfolgen und Risiken .....	457
2. Fraktur/Luxation der Handwurzel .....	457
a) Grundlagen .....	457
b) Arztkontakt/Rücksprache .....	457
c) Komplikationen, Spätfolgen und Risiken .....	458
3. Mittelhandfraktur .....	458
a) Grundlagen .....	458
b) Arztkontakt/Rücksprache .....	458
c) Komplikationen, Spätfolgen und Risiken .....	458
IX. Hüftgelenk .....	458
1. Hüftgelenksluxation/Hüftluxation .....	458
a) Grundlagen .....	458
b) Arztkontakt/Rücksprache .....	459
c) Komplikationen, Spätfolgen und Risiken .....	459
2. Hüftkopffraktur .....	459
a) Grundlagen .....	459
b) Arztkontakt/Rücksprache .....	459
c) Komplikationen, Spätfolgen und Risiken .....	459
3. Schenkelhalsfraktur .....	460
a) Grundlagen .....	460
b) Arztkontakt/Rücksprache .....	461
c) Komplikationen, Spätfolgen und Risiken .....	461

4. Pertrochantäre Femurfraktur .....	462
a) Grundlagen .....	462
b) Arztkontakt/Rücksprache .....	462
c) Komplikationen, Spätfolgen und Risiken .....	462
X. HWS: Schleudertrauma .....	463
1. Grundlagen .....	463
2. Arztkontakt/Rücksprache .....	466
3. Komplikationen, Spätfolgen und Risiken .....	466
XI. Knie .....	466
1. Tibiakopffraktur .....	466
a) Grundlagen .....	466
b) Arztkontakt/Rücksprache .....	467
c) Komplikationen, Spätfolgen und Risiken .....	467
2. Patellafraktur .....	467
a) Grundlagen .....	467
b) Arztkontakt/Rücksprache .....	467
c) Komplikationen, Spätfolgen und Risiken .....	467
3. Patellaluxation .....	468
a) Grundlagen .....	468
b) Arztkontakte/Rücksprache .....	468
c) Komplikationen, Spätfolgen und Risiken .....	468
4. Kniebandverletzungen .....	469
a) Grundlagen .....	469
b) Arztkontakt/Rücksprache .....	469
c) Komplikationen, Spätfolgen und Risiken .....	469
5. Meniskusschaden .....	469
a) Grundlagen .....	469
b) Arztkontakt/Rücksprache .....	470
c) Komplikationen, Spätfolgen und Risiken .....	470
XII. Nerven .....	470
1. Grundlagen .....	470
2. Arztkontakt/Rücksprache .....	471
3. Komplikationen, Spätfolgen und Risiken .....	471
XIII. Oberschenkel .....	472
1. Oberschenkelschaftfraktur .....	472
a) Grundlagen .....	472
b) Arztkontakt/Rücksprache .....	472
c) Komplikationen, Spätfolgen und Risiken .....	472
2. Distale Oberschenkelfraktur .....	473
a) Grundlagen .....	473
b) Arztkontakt/Rücksprache .....	473
c) Komplikationen, Spätfolgen und Risiken .....	473

<b>XIV. Ohr: Pyramidenlängsfraktur</b>	<b>474</b>
1. Grundlagen	474
2. Arztkontakt/Rücksprache	474
3. Komplikationen, Spätfolgen und Risiken	474
<b>XV. Querschnittslähmung</b>	<b>474</b>
1. Grundlagen	474
2. Arztkontakt/Rücksprache	477
3. Komplikationen, Spätfolgen und Risiken	477
<b>XVI. Schulter</b>	<b>478</b>
1. Schulterbeinfraktur (Klavikulafraktur)	478
a) Grundlagen	478
b) Arztkontakt/Rücksprache	478
c) Komplikationen, Spätfolgen und Risiken	478
2. Schultereckgelenkssprengung	479
a) Grundlagen	479
b) Arztkontakt/Rücksprache	479
c) Komplikationen, Spätfolgen und Risiken	479
3. Rotatorenmanschettenruptur	480
a) Grundlagen	480
b) Arztkontakt/Rücksprache	480
c) Komplikationen, Spätfolgen und Risiken	481
4. Schulterluxation	481
a) Grundlagen	481
b) Arztkontakt/Rücksprache	481
c) Komplikationen, Spätfolgen und Risiken	481
<b>XVII. Sprunggelenk/Unterschenkel</b>	<b>482</b>
1. Unterschenkelschaftfraktur	482
a) Grundlagen	482
b) Arztkontakt/Rücksprache	483
c) Komplikationen, Spätfolgen und Risiken	483
2. Pilon-Tibiale-Fraktur	483
a) Grundlagen	483
b) Arztkontakt/Rücksprache	483
c) Komplikationen, Spätfolgen und Risiken	483
3. Sprunggelenksfraktur	484
a) Grundlagen	484
b) Arztkontakt/Rücksprache	484
c) Komplikationen, Spätfolgen und Risiken	485
<b>C. Tipps zur Vermeidung von Fehlern bei der Beurteilung medizinischer Sachverhalte</b>	<b>485</b>
I. Was ist dauerhaft geschädigt? Was bedeutet dies für den Geschädigten in Beruf und Alltag?	486
II. Rücksprache Facharzt/Arztliste	486

III. Brüche/Frakturen .....	487
IV. Weichteilschädigung .....	487
V. Operation .....	487
VI. Begleitverletzungen .....	488
VII. Gutachter = Operateur .....	488
VIII. Allgemeine Tipps zur Prüfung von medizinischen Gutachten .....	488
D. Erläuterung der häufigsten Komplikationen/Spätfolgen/Risiken in der Per- sonenschadensregulierung .....	490
I. Einleitung .....	490
II. Alphabetische Begriffe .....	491
1. Achsfehlstellungen .....	491
2. Amputationen .....	492
3. Arthrose .....	493
4. Arthrofibrose .....	494
5. Embolie .....	495
6. Epilepsie .....	495
7. Fixateur externe .....	496
8. Gefäßschäden .....	496
9. Infektionen .....	497
10. Kompartmentsyndrom .....	497
11. Morbus Sudeck .....	498
12. Nekrose .....	500
13. Offene Frakturen .....	501
14. Osteitis .....	501
15. Pseudarthrose .....	502
16. Thrombose .....	503
17. Verbrennungen .....	504
<b>§ 11 Anhang .....</b>	<b>507</b>
A. Muster zu § 4 – Ansprüche bei Tötung .....	507
I. Fragebogen zur Ermittlung des Barunterhaltsschadens .....	507
II. Fixkostenliste .....	509
III. Muster zur Unterhaltsberechnung .....	513
1. Ansprüche Witwe/Witwer .....	513
a) Alleinverdiener ohne Kind (ohne Mithaftung) .....	513
b) Alleinverdiener ohne Kind (mit Mithaftung) .....	514
c) Alleinverdiener mit 1 Kind (ohne Mithaftung) .....	515
d) Alleinverdiener mit 1 Kind (mit Mithaftung) .....	516
e) Alleinverdiener mit 2 Kindern (ohne Mithaftung) .....	517
f) Alleinverdiener mit 2 Kindern (mit Mithaftung) .....	518
g) Alleinverdiener mit 3 Kindern (ohne Mithaftung) .....	519
h) Alleinverdiener mit 3 Kindern (mit Mithaftung) .....	520

i) Doppelverdiener ohne Kind (ohne Mithaftung) .....	521
j) Doppelverdiener ohne Kind (mit Mithaftung) .....	523
k) Doppelverdiener mit 1 Kind (ohne Mithaftung) .....	525
l) Doppelverdiener mit 1 Kind (mit Mithaftung) .....	527
m) Doppelverdiener mit 2 Kindern (ohne Mithaftung) .....	529
n) Doppelverdiener mit 2 Kindern (mit Mithaftung) .....	531
o) Doppelverdiener mit 3 Kindern (ohne Mithaftung) .....	533
p) Doppelverdiener mit 3 Kindern (mit Mithaftung) .....	535
q) Doppelverdiener ohne Kind (ohne Mithaftung/mit Vermögens- bildung) .....	537
2. Ansprüche Waisen/Kinder .....	539
a) Alleinverdiener mit 1 Kind (ohne Mithaftung) .....	539
b) Alleinverdiener mit 1 Kind (mit Mithaftung) .....	540
c) Alleinverdiener mit 2 Kindern (ohne Mithaftung) .....	541
d) Alleinverdiener mit 2 Kindern (mit Mithaftung) .....	542
e) Alleinverdiener mit 3 Kindern (ohne Mithaftung) .....	543
f) Alleinverdiener mit 3 Kindern (mit Mithaftung) .....	544
g) Doppelverdiener mit 1 Kind (ohne Mithaftung) .....	545
h) Doppelverdiener mit 1 Kind (mit Mithaftung) .....	546
i) Doppelverdiener mit 2 Kindern (ohne Mithaftung) .....	547
j) Doppelverdiener mit 2 Kindern (mit Mithaftung) .....	548
k) Doppelverdiener mit 3 Kindern (ohne Mithaftung) .....	549
l) Doppelverdiener mit 3 Kindern (mit Mithaftung) .....	550
IV. Muster zum Haushaltsführungsschaden .....	551
1. Ansprüche bei Alleinverdienerehe .....	551
a) Ansprüche des Witwers, wenn Nur-Hausfrau verstirbt .....	551
b) Ansprüche der Witwe, wenn Alleinverdiener verstirbt .....	553
c) Ansprüche des Witwers, wenn mitverdienende Ehefrau verstirbt .....	554
d) Ansprüche der Witwe, wenn mitverdienender Ehemann verstirbt .....	555
2. Ansprüche der Waisen .....	556
V. Beerdigungskosten .....	557
B. Muster aus § 9 Personenversicherungen: Ärztliche Bescheinigung für die ver- sicherte Person .....	558
C. Allgemeine Unfallversicherungs-Bedingungen (AUB 2010) .....	559
D. Allgemeine Unfallversicherungs-Bedingungen (AUB 2008) .....	574
E. Allgemeine Unfallversicherungs-Bedingungen (AUB 99) .....	590
F. Allgemeine Unfallversicherungs-Bedingungen (AUB 94) .....	605
G. Allgemeine Unfallversicherungs-Bedingungen (AUB 88) .....	619
Stichwortverzeichnis .....	629